

Arbeitsschutz und (allergische) obstruktive Atemwegserkrankungen bei Auszubildenden Medizinische Untersuchungen nach Jugendarbeitsschutzgesetz Gesundheitspädagogik für Azubis – ein Erfahrungsbericht

- **Jugendarbeitsschutzgesetz und (allergische) obstruktive Atemwegserkrankungen**

**Sylvia Thiessenhusen
J. Clemens**

Abstract:

Schon bei den Schulkindern sind chronische Haut- und Atemwegserkrankungen längst keine Seltenheit mehr, die Tendenz ist steigend. Bei der Berufswahl werden diese ernst zu nehmenden Einschränkungen trotz der bei minderjährigen Jugendlichen vorgeschriebenen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz oft unterbewertet. Viele Arbeitsstoffe können sowohl irritativ, als auch allergisierend wirken – betroffen sind Haut und/ oder Schleimhäute.

Einige der häufigsten Ausbildungsberufe in Thüringen weisen diese erhöhte Gefährdung sowie für obstruktive Atemwegserkrankungen als auch für Hauterkrankungen auf.

Unsere Aufgabe bei den Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz besteht in der Beratung und Aufklärung dieser gefährdeten Jugendlichen, damit sie ihre berufliche Tätigkeit langfristig gesundheitlich unbeschadet ausüben können. Wir bieten aber auch den Eltern und insbesondere unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen unsere sachkundige Beratung an.